

Das Potential der Welt durch Beratung vergrößern



Newsletter

des Internationalen Verbandes für Bildungs- und Berufsberatung

Nummer 68, Januar 2011

Editorial

Liebe IVBBB – Mitglieder,

wir wünschen Ihnen ein glückliches Neues Jahr 2011 – den Beratungsorganisationen auf nationaler und lokaler Ebene sowie allen, die sich um noch mehr Qualität in den Beratungsdiensten und in Theorie und Forschung im Sinne unserer Werte bemühen.

Dieses Jahr ist ein ganz besonderes für die IVBBB, den wir feiern unseren 60. Geburtstag – den 50. haben wir 2001 in Paris begangen – und wir laden Sie ein, mit zu feiern.

Die IVBBB möchte Sie das ganze Jahr in Bezug auf Berufs- und Bildungsberatung unterstützen und bietet zwei internationale Konferenzen an, die eine in Cairns und die andere in Kapstadt (Süd-Afrika).

Zum Jahresanfang hoffen wir, dass Sie diesen Newsletter positiv aufnehmen und seine Beiträge gerne lesen.

Suzanne Bultheel und Beatriz Malik General Editors

Kolumne des IVSBB-Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ihnen allen meine herzlichsten Grüße.

Dieses Jahr feiern wir den 60. Geburtstag der Gründung unserer Vereinigung. Aus kleinen Anfängen als Verein mit einer Mitgliedschaft primär aus Europa und Nordamerika haben wir uns zu einer wahrhaft internationalen Organisation entwickelt. Unsere jüngsten Konferenzen in Neuseeland und Indien sowie unsere bevorstehenden Konferenzen in Australien und Süd-Afrika stärken unsere internationale Präsenz weiter.

2011 ist aber auch das Jahr für unsere anstehenden Wahlen. Die Einführung der elektronischen Stimmabgabe im Jahr 2007 stellt sicher, dass sich alle Mitglieder an diesem wichtigen Vorgang beteiligen können.

Ich freue mich, Ihnen eine breite Kandidatenliste für die Wahl zum Verwaltungsrat und Vorstand präsentieren zu können.

Technologischer Fortschritt bringt es auch mit sich, dass Newsletter und Zeitschriften ab jetzt auch per Online zugänglich sind. Schon bald kommt ein Online-Forum hinzu, auf dem die Mitglieder kurze Artikel in der Sprache ihrer Wahl einstellen können. Wir bemühen uns nach wie vor, Ihnen die bestmöglichen Dienstleistungen im Rahmen unserer finanziellen Rahmenbedingungen zu bieten. Gleichzeitig bieten wir unseren neuen Mitgliedsländern Unterstützung an und vertreten sie bei internationalen Schlüsselgremien in unserer aller Namen.



Mit besten Grüßen

Lester Oakes, Präsident

Der Fortschrittsbericht 2009-10 des European Lifelong Guidance Policy Netzwerkes

Der Fortschrittsbericht 2009-10 des European Lifelong Guidance Policy Network (ELGPN) wurde im September 2010 veröffentlicht (<http://elgpn.eu>). Er vermittelt die wichtigsten Ergebnisse der Aktivitäten bei politischen Entscheidungsträgern und Interessengruppen sowohl auf europäischer als auch nationaler Ebene.

Das ELGPN repräsentiert eine bedeutende Kraft bei der Unterstützung nationaler Politikentwicklung im Bereich lebensbegleitender Beratung im europäischen Rahmen. Das ELGPN besteht derzeit aus 26 Mitgliedsländern und 4 Ländern mit Beobachterstatus. Die teilnehmenden Länder benennen ihre Vertreter in dem Netzwerk; sie werden ermutigt, dabei sowohl Regierungsvertreter als auch Nicht-Regierungsvertreter zu berücksichtigen.

Mitglieder berichten, dass die Teilnahme am Netzwerk ihr Bewusstsein für mögliche Antworten auf gemeinsame Herausforderungen erweitert hat und sie neue Einsichten in ihrem nationalen Kontext gewannen. In folgenden spezifischen Bereichen werden Fortschritte konstatiert:

- Unterstützung für eine verbesserte Koordination von Dienstleistungen (derzeit haben alle 30 Länder ein Beratungsforum oder andere Mechanismen entweder eingerichtet oder einen entsprechenden Entwicklungsprozess eingeleitet).

- Entstehung einer gemeinsamen Auffassung über „career management skills“.
- Aufwertung des Potenzials neuer Technologien beim Zugang zu den Beratungsdiensten durch Telefon und interaktive Internetmöglichkeiten als Ergänzung zur persönlichen Einzelberatung.
- Verständnis für die Notwendigkeit einer stärkeren empirischen Grundlage in Verbindung mit der Qualitätssicherung.



Im Herbst 2010 hat eine Reihe von Mitgliedsländern (z.B. Tschechien, Österreich, Italien, Griechenland und Litauen) Veranstaltungen zur Dissemination der Ergebnisse auf nationaler Ebene durchgeführt. Eine solche Veranstaltung fand jüngst in Paris statt.

**Raimo Vuorinen, ELGPN-Koordinator,
University of Jyväskylä**

Tschechien feiert den 90. Geburtstag der Berufsberatung mit einer internationalen Konferenz „Career and Vocational Guidance in Rapidly Changing World“ in Prag vom 3. – 5. November 2010

Mit dem Aufstieg der psychologischen Beratung und der Einrichtung der ersten Beratungszentren in den 1920er Jahren begann die Geschichte der Berufsberatung in Tschechien. Aus diesem Anlass beschäftigten sich Praktiker und Wissenschaftler aus 12 Ländern mit der Entwicklung der Berufsberatung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowohl in Tschechien als auch in Europa.

Trotz der Schwierigkeiten, denen sich die Berufsberatung in Zeiten der Krise (Jean-Jacques Ruppert, Luxemburg: „Beratung in einer Zeit von weniger“) und des Übergangs zur Wissensgesellschaft gegenüber sieht, gibt es doch eine Ermutigung für weitere Fortschritte, wenn man einen Blick wirft auf die Entwicklung der europäischen Zusammenarbeit auf dem Feld der Beratung seit den 1950er Jahre, wie Tony Watts be-

tonte („Die Rolle der EU im Bereich der Beratung: Ein historischer Abriss“).



Karen Schober mit den neuen Mitgliedern aus Qatar

Auf einem ausgewählten Symposium bei der Prager Konferenz wurden die von der Internationalen Vereinigung für Bildungs- und Berufsberatung (IVBBB) gesetzten Meilensteine einer

fortschreitenden Professionalisierung hervorgehoben. Dazu stellten Karen Schober (Vize-Präsidentin), Dr. Bernhard Jenschke (ehem. Präsident) und PD Raimo Vuorinen (Vorstandsmitglied) die „Ethik-Standards“ (1995), die „Internationalen Kompetenzen für Beratungspraktiker“ (2003) sowie die IVBBB-Kreditierung „EVGP – Educational and Vocational Guidance Practitioner“ (2009) vor.

Berichte aus Deutschland, Frankreich, Finnland, Ungarn, Slowakia und Großbritannien sowie von Experten aus dem Netzwerk ELGPN (European Lifelong Guidance Policy Network: Raimo Vuorinen, Ronald Sultana and Jasmin Muhic) zeigten unterschiedliche Denkansätze der europäischen Länder, um den Herausforderungen an berufliche Beratung und Orientierung angesichts einer sich schnell verändernden Welt zu begegnen und das Europäische Netzwerk hier auch für sich zu nutzen.

Letztlich brachte eine Video Konferenz Präsentation „The Real Game Series“ von Bill Barry und Phil Jarvis aus Kanada eine neue Dimension in die Konferenz – beide mit den Erfahrungen von neuen Medien und neuen Sichtweisen im Rahmen von Berufsorientierung und der Ausbildung von beruflichen Selbstmanagement – Fähigkeiten. Einen beeindruckenden Einblick in die Vielfalt von professionellen Aktivitäten im tschechischen Beratungssystem enthielt am Konferenzende die Präsentation der Gewinner des diesjährigen „Czech National Career Counselling Award“ – gestiftet von der „Czech Euroguidance Network“. Viele Besucher der IAEVG – Ausstellung zeigten starkes Interesse an der Arbeit der IAEVG und so hoffen wir darauf, in nächster Zukunft auch Mitglieder aus der Republik Tschechien in unserer IAEVG – Community begrüßen zu können!

Karen Schober, Judith Frübing

IAEVG CONFERENCE IN BANGALORE India 8th to 10th October 2010

Die Promise Foundation und die IAEVG haben gemeinsam am 08. – 10. Oktober 2010 die Internationale Jiva Konferenz für Bildungs- und Berufsberatung in Bangalore / Indien organisiert. Sie wurde von insgesamt 480 Teilnehmern aus 58 Ländern besucht. Die Konferenz bezog sich auf fünf thematische Bereiche: 1) Kultur und Berufsberatung, 2) die Entwicklung von persönlichen Potenzialen, 3) psychosoziale und soziokulturelle Einflüsse auf den Berufsweg, 4) neue Modelle (Ansätze) in der Berufsberatung und 5) Berufs und Lebenskontext.

Neben verschiedenen exzellenten Redebeiträgen möchten wir die folgenden als Highlights besonders hervorheben: Gideon Arulmani (India), Fred Leong (United States), Anita Ratnam (India) und Kartik Kalyanram (India).



Dr. Gideon Arulmani and Dr. Julio González

Dr. Arulmani präsentierte seinen Vorschlag eines Berufsberatungs – Modells, welches die indische Realität berücksichtigt und sich entspre-

chend anpasst. Genannt "Jiva", was in den meisten indischen Sprachen "Leben" bedeutet, beinhaltet der Zweck dieses Modells, dass Menschen die notwendigen Ressourcen entwickeln können, um für Berufsweg und Lebensplanung von jungen Leuten ein kulturell bedeutsames und angenommenes Beratungssystem zu realisieren. Ein gutes Beispiel dafür, wie Beratung kontextualisiert werden kann. Das Jiva Programm basiert auf der Annahme, dass ein gesunder Berufsweg integraler Bestandteil eines Lebens ist. Für weitere Informationen: <http://www.jivacareer.org/project.html>

Dr. Leong hat uns daran erinnert, dass in der Beratung trotzdem Psychologie wichtig ist und dass unterschiedliche psychologische Ansätze ein interdisziplinäres Herangehen erfordern, wodurch wir die Chance haben, die Beiträge von Soziologie, Sozialanthropologie, Ökonomie, Politik und Philosophie mit zu berücksichtigen.

Dr. Ratnam kritisierte die Schwerpunktsetzung auf Beschäftigung, besonders dann, wenn sie einen "brain-killer job" zur Folge hat. Diese Lösung nutzt ausschließlich dem kapitalistischen (Arbeits-) Markt und das hat sehr negativen Einfluss auf das Selbstwertgefühl und die Selbstachtung der Menschen.

In Ihrer Ansprache stellte Dr. Kartik Kalyanram eine Frage, die wir alle reflektieren sollten: sollten Berater grundsätzlich als Veränderer (Change Agents) agieren und handeln oder soll-

ten sie die Wünsche mancher Menschen respektieren, sich nicht zu ändern?

Tony Watts, Leiter der Konferenz, hob die Tatsache hervor, dass wir als Bürger der entwickelten westlichen Industrieländern häufig unsere Beiträge als Nutzen für die Entwicklungsländer betrachten – aber in Wirklichkeit sind wir es, die den Nutzen haben. Die meisten Akzente, die hier gezeigt wurden, verdeutlichen eine differenzierte Theorieentwicklung in den Feldern von beruflicher Beratung und Orientierung und wieder andere zeigten sehr kreative Adaptionen westlicher Beratungsdienste und Programme. Folglich haben die Teilnehmer der "entwickelten Länder" auf diesen wissenschaftlichen Tagungen eine Menge Lernstoff. Ein weiteres wichtiges Konzept dieser Konferenz steht in Zusammenhang mit der Informationswirtschaft. In diesem Sinne haben Entwicklungsländer gemäß T. Watts Bedarf bei der Begleitung in die Selbstständigkeit oder Freiberuflichkeit innerhalb formal geregelter Wirtschaft – obwohl entwickelte Länder sich mit diesem Aspekt ebenfalls beschäftigen müssen. Am Ende seiner Präsentation hat er für die Notwendigkeit gestritten, zwei Missverständnisse in Bezug auf Arbeit und Gesellschaft zu entmystifizieren: eines davon ist die Vorstellung der individuellen Defizite von Menschen, die keinen Job finden und das andere ist die Vorstellung, dass Lohnarbeit die einzige akzeptable Form von Arbeit ist. Das Hauptargument gegenüber dem ersten Missverständnis ist die Tatsache, dass die wirkliche Ursache im Mangel bei Arbeits- und Wirtschaftspolitik liegt und im fehlenden politischen Willen, dieses Problem zu lösen. In Bezug auf das zweite Missverständnis argumentiert er, dass Menschen ihre eigenen Jobs finden ("kreieren") können, daraus ihren Nutzen und ihre Bestätigung ziehen wie in der Freiwilligenarbeit oder in der Sozialwirtschaft.

Ein besonderes Highlight war auch die Präsentation von IAEVG Präsident Lester Oakes und den **IAEVG National Correspondents meeting**



Das Treffen der nationalen Repräsentanten im Mitgliederforum, welches von Linda Taylor (Secretary General) geleitet

Vizepräsidenten Bryan Hiebert und Karen Schober mit dem Titel: "Darstellung der Wirksamkeit von Berufsberatung". Sie zeigten die erforderlichen Schritte, um Resultate und evidenzbasierte Ergebnisse des Berufsberatungsprozesses zu zeigen. Auch die anderen Mitglieder des IAEVG Executive Committee waren in hervorragender Weise beteiligt. Ihre Präsentationen behandelten das Training der Berufsberater in Lateinamerika (Julio González, Vicepresident) und die Entwicklung von Beratungskompetenzen (Co-Autor war Schatzmeister Michel Turcotte).



Die Vorstandssitzung, fotografiert von Karen Schober

Nach der Zusammenfassung der wichtigsten Beiträge der Konferenz möchte ich zum Schluss auf ein Highlight im Jahre 2011 hinweisen: die IAEVG kann ihren 60ten Geburtstag feiern (gegründet im Jahre 1951) und das Executive Committee und das Board of Directors haben sich entschieden, aus diesem Anlass mehrere Aktivitäten in Erinnerung daran zu organisieren: Höhepunkt wird eine große Veranstaltung während der nächsten Internationalen Konferenz in Cape Town, Südafrika. Dazu wird eine Vorbereitungsgruppe ernannt, welche diese Feier organisieren wird.

Unterlagen und Präsentationen gibt es hier: <http://www.jivacareer.org/conference/page/conference-presentations.html>

Julio R. González Bello, Vizepräsident

wird, war bereits seit Jahren ein Treffen mit vielen übereinstimmenden Einschätzungen und einem gemeinsamen Konsens. Alle Korrespondenten lieferten Berichte zum Stand der Berufsberatung in ihren jeweiligen Ländern. Unsere Verwaltung wird allen IAEVG Mitgliedern eine Zusammenfassung der Entwicklungen, Innovationen und Herausforderungen von insgesamt 15 Staaten zusenden.

Der Bericht ist zu bestellen bei membership@iaevg.org

Nächste Konferenzen :

2011 CDAA International Career Conference : Cairns, Australia. 26-29 April 2011

Die 2011 CDAA International Career Conference verspricht, ein außergewöhnliches Ereignis zu werden. Hunderte von internationalen und australischen Delegierten treffen in Cairns zusammen zu diesem Karriere-Entwicklungs-Event des Jahres. Das umfassende Programm enthält ein großes Angebot an Vorträgen und Workshops, die die Praxis, Forschung und Politik aus aller Welt reflektieren. Das ist Australiens erste Karriereentwicklungs-Konferenz. Versäumen Sie nicht die Gelegenheit, Referenten wie Prof. Mark Savickas, Prof. Seung-Ming, Dr. Mary Sue Richardson und Ellen Flanning zu erleben.



Register now for the conference at:

www.onqconferences.com.au/events/CDAA11/registration.html

For further information visit the conference pages on the CDAA website

www.onqconferences.com.au/events/CDAA11/cdaa11home.html

or call The Conference Organiser: +61 2 6288 3998,

email cdaa@onqconferences.com.au

Willkommen in Kapstadt 2011

Die IAEVG, nun in ihrem 59. Jahr, ist in 60 Ländern der Welt vertreten. Die Konferenz in Kapstadt 2011 wird die erste Konferenz sein, die auf afrikanischen Boden abgehalten wird.

Die Konferenz in Kapstadt folgt einer Reihe von Konferenzen, die in der südlichen Hemisphäre stattfanden – Argentinien (2008), Neu Seeland (2009) Indien (2010), Australien (2011) und Kapstadt (2011). Das Interesse an der Praxis beruflicher Beratung wächst weltweit und hat eine größere Tiefe und Bereicherung innerhalb des IAEVG zur Folge.

Die kürzlich in Jiva in Indien abgehaltenen Konferenz zum Beispiel zog Studierende und Praktiker aus ganz Indien an, um über die Herausforderungen von Beratung in einem vielfältigen indischen Kontext zu reflektieren. Dies war sicherlich kein „Cookie-cut event“. Alles war bis ins Detail vorbereitet, um menschliches Bestreben aus einer indischen Perspektive zu präsentieren. Es zeigt sich ein starker Kontrast zum übergeordneten kapitalistischen Paradigma von Fortschritt, Bildung und Status, der Stoff zum Nachdenken für künftige Konferenzen bietet. Kapstadt wird zweifellos versuchen, dem authentischen Ton aus Indien zu folgen mit der Reflektion, was es bedeutet, in Südafrika zu leben und zu arbeiten. Das Thema lautet „Berufliche Beratung und Entwicklung in der Praxis rund um die Welt“, ein Thema, das akademische Impulse im Sinne neuer Ansätze und Impulse aus der Praxis in Bezug auf derzeit gängige Ansätze zulassen wird. Beides wird wertvolle Lernerfahrungen sowohl für inländische als auch internationale Delegierte bieten.

In Südafrika lief berufliche Beratung lange auf Sparflamme, was die Prioritäten der Regierung in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung anging. Berufliche Beratung wurde überschattet von anderen wirtschaftlichen Schlüssel-Strategien zur Linderung der Krise in der Leis-

tungserbringung. Berufliche Beratung muss noch ihren berechtigten Platz finden als wichtige Disziplin, eingebettet in die politische Debatte in Südafrika. Das Konferenzthema wird zweifellos praktische Beispiele hervorbringen davon „was geht“ in anderen Ländern und welche Relevanz sich daraus ergibt für Südafrika und für Afrika insgesamt. Es wird darauf abzielen, das Niveau der Debatte um die Bildungs- und Berufsberatung-Praxis zu erhöhen und eine Nische zu schaffen für den Beruf als wichtiger Disziplin in (der Republik) Südafrika und dem südlichen Afrika.

Die Konferenz wird in engem Zusammenhang stehen mit Faktoren, die die Wirtschaft beeinflussen wie Beschäftigungsfähigkeit, geringe Fähigkeiten, das Einbinden von Randgruppen in die „Mainstream“-Wirtschaft, Entwicklung von Fertigkeiten und Beschäftigungsfähigkeit. Die Konferenz wird Vertreter von Regierung, Bildung und Arbeit zusammenbringen wie auch Praktiker aus dem Bereich, um Aufmerksamkeit zu schaffen für die Rolle, die Politik und berufliche Beratung spielen müssen zur Sicherung eines gleichberechtigten Zuganges zu Informationen über Arbeitsmarkt- und Berufsbildungschancen. Südafrika ist ein facettenreiches Land sowohl in geographischer als auch in kultureller Hinsicht, und innerhalb der ernsthaften Debatte über Angebote und Modelle gibt es für die Besucher eine Menge zu lernen aus der Vergangenheit des Landes und dem folgenden Weg zur Versöhnung. Die Konferenz wird südafrikanische Kulturen beleuchten durch die Geschichten einfacher Leute, aufbauend auf einige der Themen, die in Indien reflektiert wurden.

Wegen der nationalen Relevanz dieser Konferenz bat PACE die South African Qualifications Authority (SAQA) und den industrienahen Verband Manufacturing, Engineering and Related Services SETA (merSETA), Ko-Ausrichter dieses bedeutenden Ereignisses zu

sein. Dies ist natürlich eine sehr aufregenden Initiative, denn sie bietet die Gelegenheit, die Beachtung und Bedeutung von bildungs- und Berufsberatung im Lande zu erhöhen



Das Cape Town International Convention Centre (CTICC) wurde als Tagungsstätte ausgewählt.

Kapstadt ist unter den weltweit ersten 100 Touristenzielen (Platz 57), was helfen wird, international Delegierte anzuziehen.

Die Konferenz erstreckt sich über einen Zeitraum von drei Tagen und folgt einem Standard-Format für Konfe-

renzen mit „Key note addresses“ und „breakaway sessions“. Die Konferenz wird so organisiert sein, dass eine hohe Anzahl an Delegierten teilnehmen kann. Ausstellungsareale werden für Aussteller bereitstehen, und es werden Räumlichkeiten zur Verfügung stehen für Teilnehmer, die beabsichtigen „poster research“ zu präsentieren. Diese Bereiche sind während der gesamten Konferenz zugänglich. Ein traditionelles südafrikanisches Thema wird das Motto des Gala Dinners sein. Es werden Möglichkeiten sowohl vor als auch nach der Konferenz für die Teilnehmer geboten, an verschiedenen Touren in und um Kapstadt teilzunehmen.

Die Höchstanzahl an Teilnehmern und Teilnehmerinnen für die Konferenz beträgt 600 Personen. Die Internet-Adresse der Konferenz-Website lautet: www.pace.za.com/conference

Quellen

Career Counseling and Constructivism: Elaboration of Constructs

Herausgeber: Mary McMahon (The University of Queensland, Australia), Mark Watson (Nelson Mandela Metropolitan University, South Africa)

Buchbeschreibung: Berufsberatung passt in Industriegesellschaften und Laufbahnberatung passt in Unternehmenskulturen. Jedoch scheinen weder Begleitung noch Beratung gute Angebote zu sein bei Interventionen in Karrieren in der globalisierten Wirtschaft des Informationszeitalters. Daher entstand die Theorie der Karriereplanungs-Strategie, um berufliches Verhalten und Lebensplan-Interventionen zu erfassen, um Menschen zu unterstützen bei der Wahl und dem Annehmen von beruflichen Rollen. Dieses Buch überprüft die strukturellen Elemente von Modellen der Selbstwerdung, der Karriere- und Lebensplanung, und arbeitet sie aus. (Druck: Nova Publishers)

Reihe: Professions - Training, Education and Demographics - Format: ebook Veröffentlichungsdatum: 2011 1st Vierteljahr - Seiten: 6 x 9 (NBC - C) - ISBN: 978-1-61761-707-2 - Status: FP

Guidance and counselling in Latin America .

General considerations about the criteria of coherence, cooperation and quality

Herausgeber: Julio González B.; María Adelina Ledezma F.

Abstract : Beratung in Lateinamerika als ein Bereich von beruflicher Bildung im Vergleich mit Europa und den Vereinigten Staaten stößt auf Akzeptanz in der akademischen Szene. Die Beratung wurde charakterisiert durch eine ständige Weiterentwicklung vor dem Hintergrund des Strebens nach Anpassung an Veränderungen und soziale, politische und wirtschaftliche Transformationen auf dem lateinamerikanischen Kontinent. In dieser Schrift wird ein genereller Blick geworfen auf Berufsberatung auf diesem Kontinent. Die formulierten Grundüberlegungen beziehen sich auf vier Dimensionen: a) die Dimension der Politik, in der die gegenwärtige Situation und die Vorschläge dazu das Thema berühren; b) die kontextuelle Dimension, die die Beraterausbildung beeinflusst sowie die Ausübungs-Settings, c) die organisatorische Dimension in Bezug auf die Verfügbarkeit dieser Dienstleistung und d) die methodische Dimension, in der die Hauptaspekte der Beratungspraxis entwickelt werden.

Verfügbar: http://www.scielo.org.ar/pdf/orisoc/v9/en_v9a02.pdf

Mitglieder-Kontakte:

IAEVG Verwaltung, Ottawa: membership@iaevg.org

IAEVG Schatzmeister: Michel Turcotte Turcotte.michel@gmail.com

IAEVG Generalsekretariat: Linda Taylor careersworldt-iaevg@yahoo.co.uk

IAEVG Website: www.iaevg.org

IAEVG NEWSLETTER

Haupterausgeber: Beatriz Malik, Spain, bmaliklievano@gmail.com
Suzanne Bultheel, France suzanne.bultheel@gmail.com

Übersetzer:

Französisch: Jean-Luc Brun jeanlucbrun@wanadoo.fr Hélène Gervais helene.gervais206@orange.fr

Deutsche Übersetzung: Regina Korte, regina.korte@arbeitsagentur.de Helga Schröder, info@consilea.de Bernd-Joachim

Ertelt bernd-joachim.ertelt@arbeitsagentur.de prof.ertelt@gmx.net

Spanisch: Julio González, Venezuela, juliogonzalez47@gmail.com

Italian translation: Annamaria Di Fabio, Italy, adifabio@psico.unifi.it

Portuguese: Alexandra Araújo, alexandra.araujom@gmail.com

English proof-reading : Lester Oakes, IAEVG President, New Zealand, oakes@paradise.net.nz